

Die 7 Schritte zur finanziellen Freiheit

Eine Schritt für Schritt Anleitung für
finanzielle Freiheit

VON JÜRGEN GROTTENMÜLLER

Finanzcoach



Hallo und Willkommen!

Glaubst du, dass deine Finanzen dein Leben maßgeblich beeinflussen?

Vielleicht hast du finanzielle Probleme oder unerfüllte Wünsche und das Grübeln über die Lösung lässt dich schlecht einschlafen?

Aber noch viel schlimmer, der Stress versetzt deinen Körper in einem permanenten Alarmzustand. Dein Körper läuft auf Höchstleistung und der permanente Stress macht dich auf Dauer krank.

Ein zweites Problem, dein Verhalten, das dich in diese Situation gebracht hat, ist entgegen deiner Wahrnehmung nicht vollständig unter deiner Kontrolle. Beim 35-Jährigen laufen ca. 95% aller Handlungen unbewusst ab.

Unbewusste Handlungen



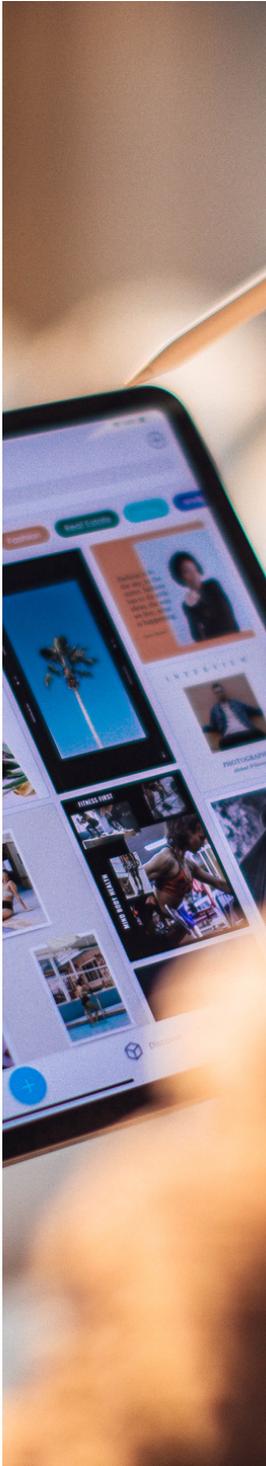
Erinnere dich zurück an deine erste Fahrstunde. Das Zusammenspiel von Kupplung, Gas und Gangschaltung war noch schwierig. Nach kurzer Zeit hatten automatische Programme deine Steuerung übernommen und du handelst jetzt weitgehend unbewusst. Wenn du das jetzt weißt, dann ist es sicherlich ganz einfach dich zu ändern. Nein das ist es leider nicht. Dein Körper hasst jede Änderung und die Programme zeigen ihre Macht. Vielleicht sagen sie dir beginne nächste Woche, das reicht, oder andere sind an deiner Situation schuld und du kanns nichts dafür.

Jetzt kämpfen 5% freier Wille gegen die 95% unbewusster Programme und du weißt, wie der Kampf ausgeht. Die meisten Menschen sind erst zu einer Veränderung bereit, wenn die Situation unerträglich geworden ist. Das ist fatal, weil hohe Schulden und Schufa-Einträge jede Richtungsänderung erschweren.

Aber keine Sorge, mit meinem praxiserprobten „7 Schritte zum finanziellen Glück“ ist eine Verhaltensänderung einfach. Und denke daran, wie du Autofahren gelernt hast. Bald steuern dich deine neuen Programme automatisch und mühelos, weg von deinen Problemen, hin zu deinen Wünschen und Zielen.

Ich wünsche Dir viel Erfolg.

Inhaltsverzeichnis



1. Die Vorbereitung

- Erstellen der Anfangsbilanz
- Erfassen der Einkünfte
- Monatliche Ausgaben
- Überschuss ermitteln

2. Probleme und Ziele

- Problembewältigung zur Zielerreichung
- Ziele priorisieren

3. Weitere Vorbereitungen

- kurzfristige Rücklagen
- Risikoabsicherung
- Tilgung

4. Haushaltsdisziplin

- Disziplin
- Budget
- Zwei-Konten-Modell

5. Die Strategie

- Steuerliche Rahmenbedingungen
- Staatliche Förderungen
- Magisches Dreieck
- Mischung und Streuung

6. Prüfung der Strategie

...und ergänzend...

I. Die Vorbereitung



1.1 Das Erstellen der Anfangsbilanz

Die Anfangsbilanz ist der Ausgangspunkt deiner Reise ins finanzielle Glück. Eine Aufstellung aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Sie hilft dir deine Ziele realistisch einzuschätzen.

Darüber hinaus ist sie notwendig, um deine finanziellen Fortschritte regelmäßig zu überprüfen.

Trage alle deine Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in eine Excel-Tabelle (Bestandteil Lehrbrief 1) ein.

Selbstverständlich kannst du auch mit einer Liste aus Papier arbeiten.

Bei Sparbüchern und Konten ist das sehr einfach. Bei Versicherungen solltest du die Rückkaufswerte deiner Versicherungen bei der Gesellschaft erfragen.

Dasselbe gilt für Bausparverträge (Musterschreiben liegen im Lehrbrief 1. bei.) Bei im Wert schwankenden Anlagen, wie Aktien und Investmentfonds genügt der aktuelle Tageskurs minus 10% Sicherheitsabschlag.

Deine Vermögenswerte minus Verbindlichkeiten ergeben das momentane Vermögen.

Die Bewertung von Sachwerten ist schwieriger. Wenn du Mieten erhältst, dann nehme die Kaltmiete mal 180.

Möchtest du Sachwerte erfassen, die wie Autos regelmäßig an Wert verlieren, dann musst du deine Bilanz mindestens 1-mal jährlich anpassen.

Übertreibe es nicht, du musst selbstverständlich nicht jede Kleinigkeit erfassen.

✓ Der erste Schritt ist getan!

1.2 Erfassen aller Einkünfte



Jetzt geht es um das Erfassen deiner regelmäßigen monatlichen Einkünfte.

Solltest du ein festes monatliches Nettoeinkommen haben, dann vergesse Prämien, Urlaubs-, und Weihnachtsgeld nicht.

Ziehe von den erhöhten Monatseinkommen die Summe des durchschnittlichen Monatseinkommens ab, teile die Summe durch 12 und addiere sie zu deinem durchschnittlichen Monatseinkommen.

Steuerfreie Beschäftigungen bis 450 Euro kannst du einfach addieren.

Bei schwankenden Einkünften wie Provisionen berücksichtige die Steuer und nehme den Durchschnitt.

Mieteinnahmen

Wenn du Mieteinnahmen aus finanzierten Objekten erhältst, werden nur die Einnahmeüberschüsse der Kaltmieten berechnet.

Ziehe davon ca. 1,5 € pro qm für Erhaltungsaufwand ab.

Rechenbeispiel

z.B. 600,-- € Kaltmiete,

300,-- € Zins und Tilgung an Bank, 60 qm Wohnfläche.

$$600 \text{ €} - 300 \text{ €} - 1,5 \times 60 = 210 \text{ €}$$



1.3 WOFÜR GIBST DU DEIN GELD jeden Monat aus?

Dazu solltest du deine monatlichen Ausgaben in 4 Kategorien aufteilen, die du in die Excel-Tabelle einträgst:

1. Risikoabsicherung: alle Arten von Risikoversicherungen
2. Wohnen: Alle Ausgaben die im Zusammenhang mit dem Wohnen stehen, zum Beispiel Zinsen und Tilgung für eine Eigentumswohnung
3. Sparen: Alle Ausgaben, die du ansparst.
4. Konsum: Alle anderen Ausgaben sind dein Konsum. Versuche den Bedarf für einzelne Posten abzuschätzen.



*Bei Schwierigkeiten
nimm deinen
Kontoauszug zur Hilfe.*

Unregelmäßige Zahlungen werden mit dem monatlichen Durchschnitt berücksichtigt.

Übrigens, die Beobachtung finanziell besonders erfolgreicher Menschen hat ergeben, dass sie für wohnen, Sparen und Konsum, jeweils ca. 30% ihres Einkommens verwenden.

1.4 Ermittle den monatlichen Überschuss



Jetzt kannst du in der Exceltabelle den monatlichen Überschuss ablesen.

Viele Nutzer stellen fest, dass der errechnete Überschuss viel größer ist, als es der tatsächliche Überschuss, den dein Girokonto normalerweise am Monatsende aufweist.

Dann liegt es in der Regel daran, dass dein tatsächlicher Konsum höher ist als der von dir angegebene Betrag.

Von den Überschüssen solltest du am Anfang nur ca. 80 % für die Erreichung deiner Ziele verwenden.

Ein zusätzliches Argument für mehr Haushaltsdisziplin, wie du dieses Problem mühelos bewältigst, ist Thema in einem anderen Kapitel.

Jetzt hast du deinen Ist-Zustand erfasst und wir können uns deinen Zielen und Wünschen zuwenden.

2. Deine Probleme und Ziele

2.1 Problembewältigung zur Zielerreichung

A Die Überwindung deiner Probleme und das Erreichen, deiner Ziele sind der Grund, warum du den ganzen Aufwand überhaupt betreibst. Außerdem geben sie dir die Richtung vor. Darüber hinaus sorgen sie für die notwendige Energie, damit du den Zielerreichungsprozess durchhältst.

B Wie findest du deine Wünsche und Ziele. Die Beseitigung von Problemen geht dem Erreichen deiner Ziele immer vor. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Beseitigung von Problemen 6-mal wichtiger ist.



Hier eine Liste möglicher Ziele:

- Ich möchte die vollständige Kontrolle über meine Finanzen
- Ich möchte meine Konsumschulden abbauen
- Ich möchte ohne finanzielle Sorgen in den Ruhestand gehen
- Ich möchte meine Miete sparen und in einem eigenen Haus/Wohnung wohnen
- Ich möchte für die Ausbildung meiner Kinder vorsorgen
- Hinterbliebenen Absicherung ist mir wichtig.
- Ich möchte ein Vermögen aufbauen
- Ich möchte im Krankheitsfall überdurchschnittlich abgesichert sein
- Ich möchte meine Vermögenswerte absichern
- Ich möchte Geld intelligent anlegen

**Natürlich ist diese Liste nicht vollständig.
Du allein entscheidest über deine Ziele.**

2.2 Welches Ziel ist mir am wichtigsten?

A Es ist sinnvoll sich zuerst auf maximal 3 Problemlösungen oder Ziele zu konzentrieren. Die anderen Ziele sind natürlich nicht vergessen. Es geht nur darum, dass du das für dich wichtigste zuerst erreichst.

Um herauszufinden was für dich am wichtigsten ist, stelle dir vor es geht nur ein einziger Punkt. Was ist das Wichtigste für dich? Wiederhole das mit den verbleibenden Punkten noch 2-mal.

B Wie ich ich mein Ziel visualisiere
Das Gefühl der Zielerreichung ist der Treibstoff, der dich zum Ziel führt. Es geht nicht alleine um das Ziel, sondern um das Gefühl, welches du mit dem Ziel verbindest.



Mindset

Ich versetze mich in die Zukunft und beschreibe den angestrebten Endzustand unter Berücksichtigung des Zielrahmens. (positiv, formuliert, in der Gegenwart, in eigener Verantwortung)

z.B. Ich habe mein eigenes Haus gekauft. Durch das von mir angesparte Eigenkapital ist der Aufwand für Zins und Tilgung kleiner als meine derzeitigen Aufwendungen für die Miete. Ich nutze alle staatlichen Förderungen und steuerlichen Vorteile und habe die Restschuld innerhalb eines überschaubaren Zeitraums getilgt. Ab diesem Zeitpunkt fließt meine Miete in die eigene Tasche und ich wohne im Alter mietfrei.

Evidenz, erfassen des Erreichten mit allen Sinnen.

Ich bin zufrieden und schaue der Zukunft gelassen entgegen.

Ich habe meine monatliche Belastung, die ich leicht tragen kann, langfristig festgeschrieben. Ich fühle mich gut und sicher.

Kontext, In welcher Situation, wann, wo, mit wem will ich das Ziel erreicht haben. Es ist das Jahr 2027 und ich habe mein kleines Traumhaus im Grünen gekauft, in dem ich mit meiner Familie wohne. Ich genieße das Gefühl nach der Arbeit in meine eigenen vier Wände zurückzukommen. Zum Einzug habe ich meine Freunde und Verwandten zu einem Grillfest eingeladen. Alle gratulieren und beglückwünschen mich.

3. Weitere Vorbereitungen

Jetzt kennst du deine Ziele, aber es kann ja immer etwas dazwischenkommen. Nun gilt für die Großen und Kleinen Wechselfälle des Lebens vorzusorgen.

3.1 Die kurzfristig verfügbare Rücklage

Der Kühlschrank ist kaputt oder es steht eine teure Reparatur am Auto bevor. Natürlich kannst du jetzt bequem einen Kredit aufnehmen. Aber das steht deinen Zielen deine Finanzen in den Griff zu kriegen entgegen. Um das zu vermeiden, solltest du zuerst 2 bis 3 Monatslöhne als kurzfristig verfügbar Rücklage aufbauen.

3.2 Die Risikoabsicherung

Die Absicherung deiner existenziellen Risiken ist sehr wichtig und wird häufig unterschätzt. Die Absicherung deiner Arbeitskraft gegen Unfall und Krankheit ist unverzichtbar. Natürlich benötigst du zusätzlich mindestens eine Privathaftpflichtversicherung. Verwende für diese Absicherung ca. 10% deines Nettoeinkommens.

3.3 Tilgung von Konsumschulden

Verwende für die Tilgung von Konsumschulden wenn möglich ca. 20% deines Nettoeinkommens und 10% für das Sparen.

4. Haushaltsdisziplin, Budget und Zwei-Konten-Modelle

4.1 Haushaltsdisziplin

Jetzt geht es um die Umsetzung in die Praxis. Die Haushaltsdisziplin ist die Grundvoraussetzung für deinen finanziellen Erfolg. Wenn du das Ergebnis der Excel-Tabelle mit deinem Kontostand am Monatsende vergleichst, dann wirst du wahrscheinlich feststellen, dass du weit mehr für kurzfristigen Konsum ausgibst als notwendig.

Es geht nicht darum, dass du lebst wie ein Asket. Sondern strebe ein ausgewogenes Verhältnis zwischen kurzfristigen Konsum und langfristiger Wunscherfüllung an. Gleich noch ein Tipp der dir dabei hilft.



4.1 Das Budget

Es ist wichtig, dass du dir wie eine Firma ein festes Budget für den Konsum gibst.

Wähle am Anfang den errechneten Betrag plus 10%.

4.2 Das Zwei-Konten-Modell

Dein finanzieller Erfolg ist die Folge deines Controllings.

Du kannst dir eine Excel-Tabelle bauen und jede Wurstsemmel aufschreiben -oder du nutzt die einfachere, bequemere und genauere Alternative: das zwei-Konten-Modell.

Dazu eröffne ich Dir ein zweites kostenfreies Konto, auf das alle deine Einzahlungen gehen. Davon bezahlst Du alles was mit Wohnen, Sparen und Risikoabsicherung zutun hat. Zusätzlich überweist du monatlich eine feste Summe auf das Konsumkonto.

Das ist der Betrag, den du bis zum letzten Cent ausgeben darfst, aber nicht mehr! Das Konsumkonto könnte dein altes Konto sein, welches du schon gewöhnt bist.

Bitte gehe jetzt nicht gleich zur Bank und eröffne ein zweites Konto, es gibt noch ein paar Dinge, die man dabei beachten muss.

5. Das Entwerfen der Strategie

Die bestmögliche Strategie hängt nicht nur von deinen Problemen und Zielen ab.

Natürlich geht es auch um die Berücksichtigung deines Ausgangspunkts und deiner finanziellen Ressourcen, die du einsetzen kannst und willst. Zusätzlich bilden die Rahmenbedingungen wie Zinsniveau, Inflation, steuerliche Gesetzgebung und Fördermöglichkeiten eine wichtige Rolle.

Lasse dich hierbei unbedingt von einem Profi beraten.



5.1 Steuerliche Rahmenbedingungen.

Der Trieb Steuern zu sparen ist bei uns Deutschen besonders ausgeprägt. Trotzdem sollte es nie das einzige Motiv für eine Anlageform sein.

5.2 Staatliche Förderungen

Es gibt eine Vielzahl staatlicher Förderungen, die dir helfen werden, dein Ziel zu erreichen. Das gilt besonders für die Ziele Erwerb von Wohneigentum und Altersvorsorge.

5.3 Das magische Dreieck der Geldanlage

Das magische Dreieck besagt, dass es bei der Geldanlage drei konkurrierende Ziele gibt die voneinander abhängen.

Rentabilität, kurzfristige Verfügbarkeit und Sicherheit sind nicht gleichzeitig erreichbar.

5.4 Mischung und Streuung

Um langfristig gute Renditen zu erzielen sind festverzinsliche Anlagen derzeit ungeeignet. Das gilt für alle Anlageformen, bei denen das Zinsniveau unterhalb der Inflationsrate liegt. Eine interessante Alternative bieten Fonds. Es gilt das Sprichwort: „Lege nicht alle Eier in einem Korb“. Wichtig ist eine deinen Anlagezweck angepasste Mischung und Streuung.

6. Überprüfen der Strategie

Selbstverständlich ist es notwendig den einmal eingeschlagen Kurs in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Hier geht es um einen Soll-Ist Vergleich.

6.1 Überprüfen der Sparrate

Es ist einfach, wenn sich nach einem Jahr ein größerer Betrag auf deinem Konto angesammelt hat, dann kannst du deine Sparrate erhöhen.

6.2 Überprüfung des Vermögenszuwachses

Mindestens einmal jährlich gilt es deine Vermögensbilanz zu betrachten. Es geht darum, festzustellen ob und in welchem Maß dein Vermögen gewachsen ist.

6.3 Überprüfung deiner einzelnen Anlagen

Natürlich gilt es jeden einzelnen Baustein deines Finanz- und Sicherheitskonzept zu untersuchen. Ist der Baustein noch notwendig? Gibt es etwas Besseres? Oder haben sich die Rahmenbedingungen geändert?

Ergänzend

Reaktion auf Krisen und unerwartete Ereignisse

So wie sich deine Ziele ändern können, werden sich auch dein Umfeld und die Rahmenbedingungen ändern. Beachte das und passe deine Verhaltensweise an. Aber mache es mit Bedacht und nicht zu oft.



Habe die notwendige Geduld

Je nach deinen Zielen hast du nun einen weiten Weg vor dir. Am Anfang fällt die jede Veränderung deines Verhaltens schwer. Aber bereits nach kurzer Zeit wird dir dein geändertes Verhalten, das Festhalten an deinen Zielen zur festen Gewohnheit und du wirst deine Ziele mühelos erreichen.

Danke!

Ich hoffe ich habe Dir dabei helfen können in Zukunft leichter auf deine Finanzen achten zu können und dadurch schneller deine Ziele zu erreichen.



Wenn sich das bis hier hin logisch angehört hat, dann lass uns den nächsten Schritt gehen

vereinbare ein
Gespräch



0170 - 932 03 16



www.financecoach-bayern.de



juergen.grottenmueller@t-online